

Das Forum GEGENARGUMENTE empfiehlt eine Veranstaltung der AANO:

# Der Fall Griechenland

## Europa rettet sein Geld – Deutschland seinen Euroimperialismus

**Buchvorstellung & Diskussion**

**Referent: Ussi Taraben (Redaktion GEGENSTANDPUNKT)**

**Dienstag, 14. Juni 2016, 19 Uhr · Universität Hamburg,  
WiWi-Bunker, Von-Melle-Park 5, Hörsaal A**

„Griechenland“ ist wieder einmal ein Thema in den Medien. Wegen der neuen „Hilfskredite“, die gerade beschlossen worden sind. Von denen alle wissen, dass sie wieder nicht „die Lösung“ sind, jedenfalls nicht die endgültige. Wie eine „Lösung“ auszusehen hätte, darüber streiten sich alle Experten und Stammtische, die darüber schon immer streiten, mehr oder weniger aufgeregt weiter.

Das Buch „Der Fall Griechenland“ will kein Beitrag zu diesen immer gleichen öden Debatten sein,

• in der die einen

– sich als deutsche Steuerzahler aufführen, denen die Griechen auf der Tasche liegen, und über „Griechen-Raffkes“ erregen – obwohl sie keinen einzigen Cent Steuern an Griechen gezahlt haben,

– „unseren“ Euro vor hellenischer Misswirtschaft retten möchten – obwohl nach Lage der Dinge nicht Griechenland den Euro, sondern die Euro-Wirtschaft Griechenland ruiniert hat,

– die einschneidenden Reformen vermissen, die Griechenland „uns“ schuldet – obwohl sie nicht angeben könnten, was an den vielen bisherigen „Reformen“ eigentlich falsch war,

• und in der die anderen

– sich als wahre Europäer aufführen, die „echte Hilfe“ für das griechische Volk und seine Regierung fordern – obwohl die Euro-Staaten, die sie als Helfer ins Auge fassen, gerade vorführen, was sie unter Hilfe zwischen Euro-Partnern verstehen und für alternativlos halten,

– „unserer“ Regierung Verantwortungslosigkeit und nationalen Egoismus vorwerfen – obwohl die Mächtigen der europäischen Führungsnation die Art von Verantwortung, die sie wirklich beanspruchen, sehr entschieden wahrnehmen,

– die rigiden Spardiktate für verfehlt halten und auf Schuldenschnitt plus mehr Kredite plädieren – obwohl auch sie nicht zu sagen wüssten, worin sich die Kredite, die sie für nötig und gut halten, von den Schulden, die sie schlimm finden, eigentlich unterscheiden sollen.

Unser Buch erklärt die politische Ökonomie des Euro sowie den innereuropäischen Imperialismus, der sich um dessen Rettung dreht und nicht nur den Griechen Probleme macht. Also warum der alles andere als Lösungsvorschläge für *seine* Probleme verdient.

**Der auf der Diskussionsveranstaltung vorgestellte Band aus dem GEGENSTANDPUNKT-Verlag "Der Fall Griechenland" ist ab sofort im Handel erhältlich (siehe Rückseite)**

- Anzeige -

## Neu im Buchhandel



130 Seiten, Format A5, 10 €, ISBN 978-3-929211-15-3

In Hamburg sind die Veröffentlichungen des GEGENSTANDPUNKT-Verlags in folgenden Buchläden erhältlich:

Heinrich Heine Buchhandlung, Grindelallee 26 · Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 · Buchhandlung Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27, Hudtwalckerstr. 35 und Osterstr. 134 · Buchhandlung Axel Lüders, Heußweg 33 · cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4 · Comic-Laden-Kollektiv, Fruchttallee 130 · Jokers Buchhandlung, Bahrenfelder Str. 119 und Grindelallee 42



Neu erschienen:

**Peter Decker  
Konrad Hecker  
Joseph Patrick**

**Das Finanzkapital**

**180 Seiten, Format A5  
20,- €  
ISBN 978-3-929211-16-0**

Auch als Ebook, erhältlich im Buchhandel und direkt beim Verlag

Das Buch widmet sich der Kritik der politischen Ökonomie des ‚globalisierten‘ Kapitalismus und ist eine erweiterte und aktuell überarbeitete Neufassung der Artikel über das Finanzkapital, die in der Politischen Vierteljahresschrift GEGENSTANDPUNKT in den Jahren 2008 bis 2011 erschienen sind.  
[www.gegenstandpunkt.com](http://www.gegenstandpunkt.com)